In den Kommunen fest verankert

Die Landfrauen des Kreisverbands Mannheim feierten in Hockenheim das 75-jährige Bestehen ihrer Organisation

Von Volker Knab

Hockenheim. Mit einem Fest und amüsantem Programm haben die Kreislandfrauen Mannheim im Alten Fahrerlager in Hockenheim das 75-jährige Bestehen ihrer Vereinigung gefeiert. „Evas Schwestern“ lockerten mit Witz die Lachmuskeln der rund 230 Gäste, welche die beiden Kreisvorsitzenden Birgit Rinklef und Ingrid Esslinger begrüßten.

Der Kreisverband Mannheim der Landfrauen ist in zwei Bezirke unterteilt. Alleine im Bezirk II des Kreisverbands sind 22 Mitgliedervereine mit jeweils rund 100 Mitgliedern organisiert.

Unter den Gästen war die Präsidentin des Landfrauenverbands Württemberg-Baden, Marie-Luise Linckh, die den feiernden Landfrauen in ihrem Grußwort einen Überblick über die Geschichte, Entwicklung und Zukunft des Landesverbands gab. Hockenheims Oberbürgermeister Marcus Zeitler betonte in einer kleinen Ansprache die Bedeutung der Vereine für das gesellschaftliche Leben in einer Kommune. Und die helfenden Hände der Landfrauen seien bei zahlreichen Veranstaltungen in den Gemeinden eigentlich immer mit dabei. Sie sind in ihren Städten und Gemeinden also fest verankert.

Die Jubiläumsfeier fand im Alten Fahrerlager in Hockenheim statt. Foto: Lenhardt

So ist es auch in Hockenheim. „Wir unterstützen wie andere Vereine bei kommunalen Veranstaltungen und bringen uns ein“, erläuterte die Vorsitzende der Landfrauen Hockenheim, Traudel Dehoust, gegenüber der RNZ. Das kann auch mal größer und aufwändiger werden. So haben die Hockenheimer Landfrauen bei einem städtischen Jubiläum schon einmal eine Tabakernte in einer Show demonstriert.

Ein weiteres großes Thema der Landfrauen ist die Bildungsarbeit mit Vorträgen, Aktionen oder Bildungsfahrten, die ebenso zum geselligen Teil des Vereinslebens gehören. In der Bildungsarbeit haben sich die Landwirtinnen auf Kreisebene mit ihrem alle zwei Jahre veranstalteten „Tag der Landfrauen“ auf dem Mannheimer Maimarkt durch hochkarätige Referenten einen guten Ruf erworben. Durch den Kreisverband veranstaltete Studienreisen führten bereits nach China, Hongkong, Südafrika oder in die USA. Diese und andere Aktivitäten riefen die Rednerinnen an dem Abend in Hockenheim in Erinnerung, ehe die Bühne dem Programm von „Evas Schwestern“ gehörte. Die Musikkabarettistinnen hatten sogar eine Hymne auf die Landfrauen verfasst und mitgebracht. Zudem gab es Tanzvorführungen.